

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse:			
Gastland:	Slowenien		
Gasthochschule:	Univerität Ljubljana, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		
Aufenthalt	von: Januar	bis: Juni	

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Warum nach Ljubljana, Slowenien - Das kennt doch keiner!

Die meisten Studenten die darüber nachdenken ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren, haben schon eine konkrete Vorstellung wohin es gehen soll. Häufig sind vor allem die Länder interessant bzw. in unserem Bewusstsein, von denen man schon viel gehört hat. Das war auch bei mir nicht anders und Slowenien gehörte definitiv nicht dazu.

Während meiner ersten Teilnahme an einer Informationsveranstaltung des internationalen Universitätszentrums, wurden neben zahlreichen organisatorischen Hinweisen auch unterschiedliche Zielländer von ehemaligen Auslandsstudenten vorgestellt. Es wurde dazu ermutigt, sich nicht nur auf bestimmte Wunschgebiete zu konzentrieren, sondern auch gänzlich neue Alternativen in Betracht zu ziehen. Ok, warum eigentlich nicht. Also stellte ich meine Präferenzen vorerst hinten an, nahm mir die Karte mit allen Partnerhochschulen der TU Chemnitz zur Hand und informierte mich über die jeweiligen Standorte, so auch über Slowenien. Natürlich hatte jedes Land seine ganz eigenen Reize, aber je mehr ich über diesen winzigen Teil Europas las, desto interessanter wurde er für mich. Dies sind nur einige Vorzüge, die ein Auslandssemester in Ljubljana, Slowenien mit sich bringt:

- **Zentrale Lage**
Die Hauptstadt Sloweniens, Ljubljana, liegt im Herzen des kleinen Landes, sodass innerhalb einer Stunde die Alpen oder die Adria bequem zu erreichen sind. Aber auch Ausflüge in Nachbarländer sind schnell und einfach zu realisieren.
- **Sehr gute Reputation der Gasthochschule**
Die Universität zählt u. a. im Bereich *accounting and finance* zu den 150 besten und im Gebiet *communicology and media studies* zu den 200 besten Hochschulen weltweit.
- **Ungeahnt fortschrittlich, aufgeschlossen und sprachgewandt**
Im Gegensatz zu vielen Vorurteilen über die Länder des Balkans, weist Slowenien zahlreiche westliche Standards auf und ist besonders Deutschland gegenüber sehr zugetan. Viele Einheimische sprechen neben slowenisch auch englisch und / oder deutsch.
- **Interessanter Kulturkreis**
Da Slowenien im Laufe der Geschichte unterschiedlich geprägt wurde (Österreich, Jugoslawien, etc.), hat sich ein sehr schöner Kulturmix herausgebildet, dessen Entdeckung sich lohnt.
- **Atemberaubende Landschaften auf kleinstem Raum**
Neben Sloweniens Hochgebirgs- und Küstengegenden bietet das Land mit seinen Karstgebieten, Weinbergen und Flusstälern eine einmalige Fülle an beeindruckenden Landschaften.

Vorbereitung

Organisatorisches: „Wer sich für ein Auslandsstudium entscheidet, sollte mit der Planung mindestens 1 Jahr vorher beginnen.“ Das ist ein Satz mit dem man oft im Rahmen der Vorbereitung für ein oder mehrere Auslandssemester konfrontiert wird. Auch wenn 1 Jahr Planung nach einer stressigen Zeit klingt, so kann ich jeden beruhigen, stressig sind die Vorbereitungen nicht. Dennoch ist es wirklich ratsam sich an dieser Richtlinie zu orientieren, um alle Fristen problemlos einhalten zu können. Empfehlen kann ich vor allem auch die Teilnahme an den angebotenen Informationsveranstaltungen des internationalen Universitätszentrums, da hier die wichtigsten Eckdaten zusammengefasst und wertvolle Hinweise gegeben werden. Während der gesamten Organisationphase (und während des Auslandsaufenthalts) ist das internationale Universitätszentrum mit seinen Erasmus-Koordinatoren eine große Hilfe und bietet auch bei allen sich ergebenden Fragen jede Menge Unterstützung. Auch von Seiten der Universität von Ljubljana werden via E-Mail viele Informationen, Erinnerungen und Hilfestellungen gegeben.

Kurswahl und Anrechnung von Studienleistungen: Die FELU (Faculty of Economics Ljubljana University) bietet im Vergleich zu Hochschulen anderer Länder eine sehr großes englischsprachiges Kursangebot an. Je nach Semester (Wintersemester: Oktober bis Januar / Frühlingsemester: Februar bis Juni) und Studiumsphase (Bachelor / Master) können sich die Veranstaltungen aus rund 100 Kursen beliebig zusammengestellt werden. Masterstudenten dürfen dabei sowohl aus Master- und Bachelorangeboten wählen. Die Einschreibung für die Kurse findet via online Registrierung 3 bis 4 Monate vor Auslandsbeginn statt. Falls sich später herausstellen sollte, dass es zu zeitlichen Überschneidungen der Kurse kommt, besteht die Möglichkeit Änderungen vorzunehmen. Auf Grund der Angebotsvielfalt ist es häufig kein Problem geeignete Kurse zu finden, die in die entsprechenden Module der Studienordnung der TU Chemnitz passen und sich diese vom Fachkoordinator anrechnen zu lassen.

Sprache: Grundlegend ist die Verständigung auf Englisch auch außerhalb der Universität problemlos möglich. Viele Slowenen freuen sich jedoch sehr darüber, wenn man als Ausländer die gebräuchlichsten slowenischen Redewendungen wie *guten Tag* (dobro dan) oder *auf Wiedersehen* (na svidenje) kennt. Die Universität von Ljubljana bietet vor Semesterbeginn auch einen dreiwöchigen kostenlosen Intensiv-Slowenisch-Sprachkurs an. Ich persönlich kann die Teilnahme an diesem Kurs jedem empfehlen, da man so neben der Sprachvermittlung die Gelegenheit bekommt, mehr über Land und Leute zu erfahren und die ersten anderen ERASMUS-Studenten kennenlernt.

Unterkunft

Privatunterkunft: Prinzipiell kann ein Student in Ljubljana zwischen einer privaten Unterkunft oder einem Wohnheimplatz wählen. Die Lage, die Qualität und der Preis von erstgenanntem variieren natürlich von Vermieter zu Vermieter. Oft übersteigen jedoch die Mietkosten einer privaten Unterkunft die der Wohnheimplätze deutlich. Meistens werden die privaten Unterkünfte in Form von WG's angeboten, in denen sich 2 oder mehr Studenten ein Zimmer teilen. Einzelzimmer sind eher selten.

Wohnheimplatz: In Ljubljana gibt es verschiedene Wohnheime an unterschiedlichen Standorten in der Stadt. Austauschstudenten können jedoch nur zwischen den Gebäuden in den Stadtteilen Bežigrad oder Rožna Dolina wählen, da die anderen Einrichtungen den einheimischen Studenten vorbehalten sind. Da sich die Wirtschaftsfakultät inkl. all ihrer Vorlesungs- und Seminarräume direkt gegenüber des Wohnheims Bežigrad befindet, bietet sich für Studenten dieser Fakultät ein Platz im Dormitory Bežigrad an. Die Wohnheimplätze sind auf Grund ihrer geringen Kosten (ca. 100€ - 120€ pro Monat) generell sehr gefragt, sodass man sich bei Interesse so früh wie möglich anmelden sollte. Erfahrungsgemäß kann ich sagen, dass die Gebäude in Bežigrad auf den ersten Blick von außen etwas abschreckend wirken, jedoch die Raumausstattung neu und praktikabel ist. In allen Wohnhei-

men gibt es ausschließlich Doppelzimmer. Im Vergleich zu den Wohnheimplätzen in Rožna Dolina, wo sich alle Zimmer auf einer Etage Bad und Küche teilen, hat Bežigrad den Vorteil, dass hier je Wohneinheit (2 Doppelzimmer) jeweils die besagten Räume zur Verfügung stehen. Nachts kann es in den Wohnheimen auf Grund von Studentenfeiern auch einmal etwas lauter werden.

Studium

Während meines Semesters in Ljubljana habe ich die Masterkurse *Tourism Law* und *Corruption and Development* sowie den Sprachkurs *Business English* besucht. Hierbei handelt es sich zwar nicht um typische Wirtschaftsvorlesungen, aber wo, wenn nicht während eines Auslandssemesters, hat man einmal die Möglichkeit über den Tellerrand hinaus zu schauen. Alle Vorlesungen kann ich uneingeschränkt weiter empfehlen. Im Vergleich zu den Veranstaltungen der TU Chemnitz, ist der Aufwand für einen Kurs jedoch deutlich höher, da bereits im Semester Prüfungsleistungen in Form von kursbegleitenden Seminararbeit, Vorträgen, Hausaufgaben oder / und Testaten erbracht werden müssen. Die Wirtschaftsfakultät ist sehr modern sowie technisch fortschrittlich ausgestattet. Die Dozenten sprechen gut Englisch, sind freundlich, aufgeschlossen und sehr kompetent.

Freizeitgestaltung

Slowenien: Das Land bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Angefangen von Badeausflügen an die Adria, Besuche unterirdischer Canyons, Canyoning-Touren in den Julischen Alpen, Wandertrips, Wildwasser-Rafting und vieles mehr. Auch in Ljubljana kommt nur selten Langeweile auf, da die Stadt vor allem in den Sommermonaten massenhaft Events bietet. Ob das größte jährliche Studentenfestival Sloweniens, verschiedene Nachtclubs, Shoppingmöglichkeiten, Theater, Museen, Cafés, Bäder, Sportveranstaltungen oder einfach nur ein Grillabend im Tivoli-Park - für jeden ist etwas dabei. Ein besonderes Highlight ist das (fast) kostenlose Fahrradsystem der Stadt. Für lediglich 3€ pro Jahr kann man sich in Ljubljana an zahlreichen Fahrradstationen ein Citybike mieten und kommt dadurch preiswert von A nach B. Doch am eindrucksvollsten für mich ist das »student meal« System Sloweniens. Da es in Slowenien keine Mensen gibt, genießt man als Student das Privileg, dass der Staat Restaurantbesuche landesweit subventioniert. Somit ist es möglich ein 4-Gänge-Menü, bestehend aus Suppe, Salat, Hauptspeise und Nachtisch, für unter 4€ zu bekommen.

Nachbarländer: Ein längerer Aufenthalt in Slowenien bringt den Vorteil mit sich, dass man genug Zeit zur Verfügung hat, die umliegenden Länder und deren Städte zu erkunden. Ein Tagesausflug nach Venedig, ein Wochenendtrip nach Wien oder ein Kurzurlaub in Budapest sind kein Problem, um nur einige Beispiele zu nennen. Darüber hinaus bietet sich Slowenien auch als prima Startpunkt an, die anderen Länder des Balkans zu erkunden.

Empfehlung

Ein Auslandssemester in Slowenien lohnt sich auf jeden Fall - und ganz besonders im Frühlings- bzw. Sommersemester. Mir ist während meiner Zeit im Ausland niemand begegnet, der sich nicht in dieses wunderschöne Land verliebt hat. Da sich jedoch ein Großteil der Menschen in Deutschland (und dem Rest von Europa) bis jetzt kaum bis gar nicht mit Slowenien beschäftigen, sind die meisten Leute leider sehr voreingenommen, wenn Sie von diesem Land hören. Für mich zählt mein Auslandssemester in Slowenien zu den schönsten Erfahrungen meines Studiums und ich bin mir sicher, nicht das letzte Mal in dem zehnten kleinsten Land Europas zu Besuch gewesen zu sein. Slowenien wird nicht ohne Grund von vielen Besuchern als die versteckte Perle des Kontinents bezeichnet.